

Mamma-Diagnostik



Radiologische Allianz

- 1 Eimsbüttel · Schäferkampsallee 5-7 · 20357 Hamburg**
Tel 040-32 55 52-103 · sch@radiologische-allianz.de
- 2 Eimsbüttel · Moorkamp 2-6**
Am Krankenhaus Jerusalem · 20357 Hamburg
Tel 040-32 55 52-113 · jer@radiologische-allianz.de
- 3 Zentrum · Radiologie am Rathausmarkt · Privatpraxis**
Mönckebergstraße 31 · 20095 Hamburg
Tel 040-32 55 52-101 · rathausmarkt@radiologische-allianz.de
- 4 Blankenese · Sülldorfer Kirchenweg 2a · 22587 Hamburg**
Tel 040-32 55 52-110 · blankenese@radiologische-allianz.de

info@radiologische-allianz.de
www.radiologische-allianz.de

Wir sind zertifiziert!
DIN EN ISO 9001

Die Radiologische Allianz ist ein Zusammenschluss von 11 radiologischen Praxen in Hamburg, in denen mehr als 40 hochqualifizierte Ärzte tätig sind. Wir bieten unseren Patientinnen und Patienten das gesamte Leistungsspektrum radiologischer, nuklearmedizinischer und strahlentherapeutischer Verfahren an.

05/15



**RADIOLOGISCHE
ALLIANZ**

Radiologie · Nuklearmedizin · Strahlentherapie



**RADIOLOGISCHE
ALLIANZ**

Radiologie · Nuklearmedizin · Strahlentherapie

Was noch wichtig ist

1) Wo wird die Mamma-Diagnostik durchgeführt?

Eimsbüttel · Schäferkampsallee 5-7 · Tel 040-32 55 52-103
Eimsbüttel · Moorkamp 2-6 · Am Krankenhaus Jerusalem
Tel 040-32 55 52-113
Zentrum · Radiologie am Rathausmarkt · Privatpraxis
Mönckebergstraße 31 · Tel 040-32 55 52-101
Blankenese · Sülldorfer Kirchenweg 2a · Tel 040-32 55 52-110

2) Was muss im Vorfeld beachtet werden?

Zur ersten Untersuchung bringen Sie bitte bisherige Mammographien und Befunde, soweit vorhanden, mit.

3) Ist die Untersuchung schmerzhaft?

Nein. Die Brust wird zwischen zwei Plexiglasscheiben kurz zusammengedrückt. Dies kann für einen kurzen Moment unangenehm sein, ist jedoch notwendig, um gute Aufnahmen bei geringstmöglicher Strahlenexposition zu erzielen. Um Ihnen den Aufenthalt in unseren Praxen so angenehm wie möglich zu gestalten, haben wir durch helle und freundliche Praxisräumlichkeiten eine entspannte Atmosphäre für Sie geschaffen.

Für weitere Fragen sprechen Sie uns gern jederzeit an!



Ulrike Andersen



Dr. Toni Birtel



Dr. Nina Buck (Klinik)



Dr. Miriam Cramer



Dr. Anna Katharina
Finck-Wedel



Dr. Ulrike Golin



Dr. Dorothea Heyer



PD Dr. Jörn Lorenzen



Dr. Kerstin
Meyer-Schulz



Dr. Rudolf Rieser



Dr. Maria Schofer



Prof. Dr.
Ingrid Schreer

Ihr Facharztteam für Mamma-Diagnostik

Die entscheidenden Faktoren neben den modernen Diagnoseverfahren sind die Kompetenz und die langjährige Erfahrung unseres Fachärzte-Teams. Sie bilden das Fundament einer Brust-Diagnostik auf höchstem Niveau.

Die umfassende Diagnostik findet in der Radiologischen Allianz statt. Darüber hinaus besteht eine enge, fachübergreifende Zusammenarbeit mit mehreren Kliniken, die auf Brusttherapien spezialisiert sind.

Einige unserer Ärzte betreuen das einzige Mammographie-Screening-Zentrum Hamburgs von Anfang an programmverantwortlich mit.



Die Mammographie – Wichtigste Untersuchung der Mamma-Diagnostik

Die Mammographie ist eine Röntgenuntersuchung der Brust. Sie wird zur Brustkrebs-Früherkennung und im Zusammenhang mit Brustkrebs-Operationen eingesetzt. Die Mammographie macht kleinste, nicht tastbare Tumore frühzeitig sichtbar und kann somit die Heilungschancen verbessern.

Die Radiologische Allianz arbeitet mit der **digitalen Mammographie**. Im Vergleich zur herkömmlichen Mammographie bietet diese folgende Vorteile:

- Eine deutlich geringere Strahlenbelastung,
- qualitativ hochwertige und kontrastreiche Röntgenbilder,
- digitale Bilddaten, die an hochauflösenden Bildschirmen vergrößert, nachbearbeitet und anderen behandelnden Ärzten einfach zur Verfügung gestellt werden können.

Die Radiologische Allianz bietet Ihnen ebenfalls die **Niedrigdosis-Mammographie**, die **Tomosynthese (3D-Mammographie der Brust)** sowie routinemäßig die computergestützte Doppelbefundung (Computer Assisted Diagnosis, kurz **CAD**) an.



Warum und für wen ist die Mamma-Diagnostik sinnvoll?

Jedes Jahr erkranken rund 55.000 Frauen in Deutschland an Brustkrebs. Zahlreiche Studien belegen, dass eine frühzeitige Diagnose die Heilungschancen wesentlich erhöht.

Zu einer optimalen Brustkrebs-Früherkennung gehört daher neben der Tastuntersuchung zwingend die Mammographie, häufig kombiniert mit der Sonographie und gegebenenfalls weiteren Zusatzuntersuchungen.

So wird zum Beispiel bei Frauen mit familiärem Brustkrebsrisiko eine jährliche Mammographie ab dem 40. Lebensjahr empfohlen.

Frauen im Alter von 50 bis 69 Jahren werden alle zwei Jahre zu einem Mammographie-Screening eingeladen. Die Kosten hierfür tragen die gesetzlichen Krankenkassen.

Auch ab dem 70. Lebensjahr sollten sich Frauen weiterhin in regelmäßigen Abständen untersuchen lassen.



Unser Brustkrebs-Früherkennungskonzept

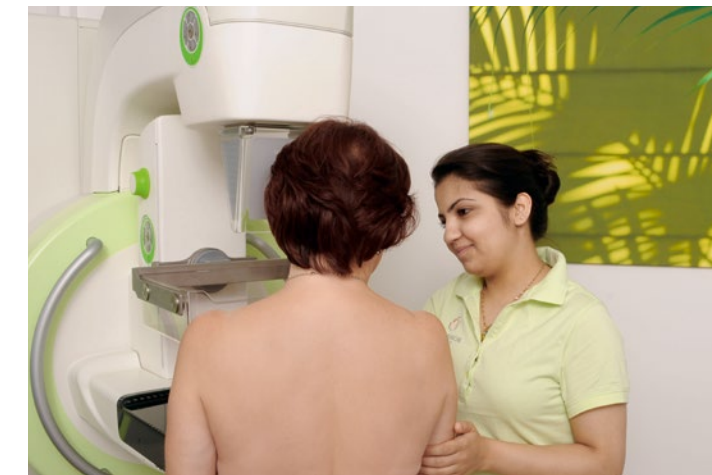
Die Radiologische Allianz bietet Ihnen das komplette Spektrum der Mamma-Diagnostik mit modernsten Geräten. Neben der digitalen Mammographie wenden wir auch folgende Diagnoseverfahren an:

Sonographie

Die Sonographie dient als ergänzendes Verfahren um Befunde, die mammographisch nicht sicher beurteilt werden können, zu charakterisieren und Tastbefunde abzuklären. Bei Frauen von 40 Jahren und jünger ist sie das bildgebende Verfahren der ersten Wahl. Im Fall hoher Brustdrüsendichte sollte sie auch bei Frauen über 40 zusätzlich zur Mammographie durchgeführt werden.

Ambulante Gewebeentnahme (Nadel- und Vakuum-Biopsie)

Ein unklarer Befund kann durch die Entnahme von Gewebeproben unter örtlicher Betäubung geklärt werden. Der Entnahmeprozess wird mit bildgebenden Verfahren überwacht.



MR-Mammographie

Bei der MRT der Brust werden kontrastmittelunterstützte Bilder erstellt. Dieses Verfahren ist das empfindlichste im Brustkrebs-Nachweis. Es kann als ergänzende Methode bei unklaren Befunden hilfreich sein und bei speziellen Fragestellungen im Rahmen der post-operativen Nachsorge eingesetzt werden.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Unsere speziell ausgebildeten Röntgenassistentinnen führen die Mammographie durch. Von jeder Brust werden zwei Aufnahmen gemacht. Für diese Untersuchung muss die Brust kurz komprimiert werden, um eine optimale Bildqualität bei geringstmöglicher Strahlenexposition zu erzielen.

In der Regel macht Ihr betreuender Arzt im Anschluss daran eine Ultraschalluntersuchung.

Das Ergebnis der Untersuchung wird Ihnen unmittelbar danach in einem persönlichen Gespräch mitgeteilt. Ihr zuweisender Arzt erhält einen schriftlichen Befundbericht.